



Überprüfung der Fahrzeugbeschaffungen an Klagenfurter Firmen

(Auftragsprüfung)

Klagenfurt am Wörthersee, im August 2014

INHALTSVERZEICHNIS

1. Prüfungsauftrag.....	3
2. Rechtliche Grundlagen.....	3
3. Zuständigkeit laut Geschäftseinteilung	4
4. Fahrzeugbeschaffungen.....	5
4.1. Abteilung Mechanische Werkstätte	5
4.2. Dienststelle Beschaffungswesen.....	7
4.3. Abteilung Umweltschutz.....	7
4.4. Abteilung Feuerwehr.....	7
5. Fahrzeuganmietungen.....	8
6. Privatfahrzeuge	9
7. Zusammenfassung, Schlussbemerkungen und Empfehlungen	9

1. Prüfungsauftrag

Mit Beschluss des Kontrollausschusses vom 27. März 2014 wurde das Kontrollamt mit der „Überprüfung der Auftragsvergaben an Klagenfurter Firmen“ beauftragt. Insbesondere, weil es laut Antragsteller Firmenlisten gäbe, jedoch die Annahme bestehe, dass immer wieder die selben Unternehmen im Rahmen der Auftragsvergaben zum Zug kämen.

Am 24. April 2014 wurde vom Kontrollausschuss der Prüfungsauftrag konkretisiert und auf die direkten Auftragsvergaben (Direktvergabe bzw. Verfahren ohne Bekanntmachung) im Bereich Planung, Statik und Baufirmen der Abteilung Straßenbau und Verkehr, der Abteilung Entsorgung, der Abteilung Hochbau, sowie Fahrzeugbeschaffungen der Abteilung Mechanische Werkstätte eingeschränkt.

Als Prüfungszeitraum wurden die Jahre 2011 bis 2013 festgelegt.

Der Bericht über die Auftragsvergaben durch die Abteilung Straßenbau und Verkehr, der Abteilung Entsorgung und der Abteilung Hochbau wurde am 12. Juni 2014 im Kontrollausschuss behandelt.

Der gegenständliche Bericht beschäftigt sich mit der Überprüfung der Fahrzeugbeschaffungen im Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee.

Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird im Rahmen des folgenden Berichtes auf die Verwendung geschlechtsspezifischer Formulierungen verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten daher im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter.

2. Rechtliche Grundlagen

Die Vergabe (Beschaffung von entgeltlichen Leistungen) von Lieferaufträgen, Bauaufträgen und Dienstleistungsaufträgen durch öffentliche Auftraggeber ist seit 1. Feber 2006 durch das **Bundesvergabegesetz 2006** (BVerG), BGBl. I Nr. 17/2006 in der jeweils geltenden Fassung sowie durch diverse Durchführungsverordnungen und Landesgesetze geregelt.

Nach den oben angeführten Bestimmungen unterliegt die Ausschreibungspflicht von Aufträgen folgenden Grundsätzen:

- Nachprüfbares und transparentes Verfahren (Dokumentationspflicht), das keinen Bieter diskriminiert.

- Wettbewerb, dort wo er möglich ist. Die Anonymität der Bieter ist zu wahren.
- Zuschlag ausschließlich nach auftragsbezogenen Kriterien, entweder an den Bestbieter (sparsamstes, wirtschaftlichstes und zweckmäßigstes Angebot), oder an den Billigstbieter, wenn die Leistung klar und eindeutig definiert ist.
- Rechtsschutz für die Bieter.
- Der Schwellenwert regelt die Wahl des anzuwendenden Vergabeverfahrens (EU-weit oder lokal). Hiefür ist der geschätzte Gesamtauftragswert exklusive Umsatzsteuer ausschlaggebend. Die maßgeblichen Gründe für die Wahl des Verfahrens sind schriftlich festzuhalten.
- Sicherstellung der Finanzierung, das heißt, Vergabeverfahren sind nur dann durchzuführen, wenn die Absicht besteht, die Leistung auch tatsächlich zu vergeben.

Eine Vergabe an Klagenfurter Firmen kann nur bei einer Nettoauftragssumme bis € 100.000,-- in einem Verfahren ohne Bekanntmachung oder in Direktvergabe erfolgen.

Laut Stadtsenatsbeschluss vom 21. Feber 2006 bedürfen sämtliche Maßnahmen, die **Ausgaben über € 20.000,--** netto Gesamtkosten zur Folge haben, der Beschlussfassung durch den Stadtsenat.

3. Zuständigkeit laut Geschäftseinteilung

Laut Geschäftseinteilung des Magistrates der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee fällt der Ankauf, Verkauf und die Verwertung von Fahrzeugen (ausgenommen jene der Feuerwehr) in die Zuständigkeit der **Abteilung Mechanische Werkstätte**.

Bei der **Abteilung Feuerwehr** wird u.a. die Beschaffung von Fahrzeugen als Eigenvorsorge bezeichnet.

Die **Abteilung Umweltschutz** beschäftigt sich im Rahmen von Umweltprogrammen und EU-Projekten mit Mobilitätsprogrammen.

In der **Dienststelle Beschaffungswesen** wurde 2011 das Sachgebiet Fuhrparkmanagement eingerichtet.

4. Fahrzeugbeschaffungen

4.1. Abteilung Mechanische Werkstätte

Laut Mitteilung der Abteilungsleitung ist die Mechanische Werkstätte stets bemüht, eine hohe lokale, regionale und nationale Wertschöpfung sicherzustellen. So wie bei anderen Beschaffungsmaßnahmen der Stadt eröffnet auch die Mechanische Werkstätte allen interessierten Klagenfurter- bzw. Kärntner Unternehmen die Möglichkeit, sich als Lieferant zu bewerben.

Die Beschaffungen sind in der nachfolgenden Liste ersichtlich:

Jahr 2011				
Firma	Fahrzeug	VAST	Abteilung	Nettowert
A	Iveco Daily 35 C 12 K	8150	Stadtgarten	28.500,00
B	VW Sharan	0100	Präsidium	29.166,67
C	Suzuki Jimny 1,3 V	5290	Umweltschutz	11.166,68
D	Piaggio E-Transporter	8150	Stadtgarten	21.491,00
E	MAN TGS 28.320 6x2-4 BL	8520	Entsorgung	74.166,67
E	MAN TGS 18.320 4x2 BL	8520	Entsorgung	67.500,00
F	Mercedes Actros 2536 L /45 6x2	8520	Entsorgung	70.867,50
G	Goupil Transporter Kipper E-Mobil	8150	Stadtgarten	23.421,00
E	MAN TGS 18.320 4x4 BL	6120	Straßenbau u. Verkehr	98.000,00
	Summe			424.279,51

Jahr 2012				
Firma	Fahrzeug	VAST	Abteilung	Nettowert
B	VW Doka Pritsche	8150	Stadtgarten	19.916,67
B	VW Doka Pritsche	8150	Stadtgarten	19.916,67
B	VW Kastenwagen	2400	Kindergarten u. Horte	16.375,00
B	VW Caddy Kombi - Erdgas	6120	Straßenbau u. Verkehr	15.483,33
B	VW Doka Pritsche	6120	Straßenbau u. Verkehr	23.566,67
H	VW Caddy Maxi 4-Motion	8520	Entsorgung	15.249,16
B	VW Caddy Maxi Kombi - Erdgas	5290	Umweltschutz	19.120,00
B	VW Caddy Kombi - Erdgas	5130	Gesundheit	16.028,33
B	VW Doka Pritsche	8150	Stadtgarten	21.407,50
B	VW Doka Pritsche	8150	Stadtgarten	21.407,50
I	VW Kombi	0320	Vermessung u. Geoinformation	24.466,67
F	MB Sprinter Doka Kipper	6120	Straßenbau u. Verkehr	33.000,00
B	VW Up Kleinwagen Benziner	8150	Stadtgarten	7.833,33
J	BMW 525 d X-Drive Touring	0001	Präsidium	39.249,17
F	MB Sprinter Fahrgestell	6120	Straßenbau u. Verkehr	27.500,00
E	MAN TGS 28.400 6x2-4 BL	8511	Entsorgung	93.500,00
E	MAN TGS 28.320 6x2-4 BL	8520	Entsorgung	74.166,67
E	MAN TGS 28.320 6x2-4 BL	8520	Entsorgung	74.166,67
E	MAN TGM 18.250 4x2 BL	8140	Straßenbau u. Verkehr	83.500,00
	Summe			645.853,33

Jahr 2013				
Firma	Fahrzeug	VAST	Abteilung	Nettowert
A	Iveco Daily Kasten 35S13V	8150	Stadtgarten	26.045,00
K	VW Caddy Kasten SDI - gebraucht	8511	Entsorgung	3.458,33
B	Golf Rabbit 1.4 Benzin - gebraucht	8511	Entsorgung	11.583,33
C	Suzuki Jimny 1,3 Basic Pick-Up	8150	Stadtgarten	15.833,33
I	VW Fahrgestell	8150	Stadtgarten	21.426,48
H	VW Crafter Fahrgestell 40 LR TDI	8202	Hochbau	24.540,63
B	VW Crafter 35 Kombi BMT	8150	Stadtgarten	40.208,33
L	Ford Transit Variobus Trend 2,2	2130	Schulen	23.333,33
M	Scania G 360 DB 6x2-4 MNA	8520	Entsorgung	80.416,67
M	Scania G 360 DB 6x2-4 MNA	8520	Entsorgung	74.916,67
F	Mercedes Actros 1832 K / 39 4x2	8520	Entsorgung	64.066,67
E	MAN TGS 28.400 6x4-4 BL	8511	Entsorgung	96.500,00
	Summe			482.328,77

Im Prüfungszeitraum 2011 bis 2013 wurden **40 Aufträge** an **13 verschiedene Lieferanten** vergeben. Hier zeigt die Verteilung, dass die **Firma B** 13, die **Firma E** 8, die **Firma F** 4 und die restlichen 10 Firmen zwischen einen und zwei Aufträge erhalten haben.

Die Beschaffungen erfolgten grundsätzlich nach dem Bestbieterprinzip nach Preisaukünften innerhalb der jeweiligen Segmente in Direktvergabe. Hauptsächlich wurde darauf geachtet, dass Klagenfurter Unternehmen mit Leistungsvergaben beauftragt wurden, wenn die Vergaberichtlinien dies ermöglichten.

Die Fahrzeugbeschaffungen durch die Abteilung Mechanische Werkstätte erfolgte nach den spezifischen Einsatzkriterien und in Abstimmung mit den jeweiligen Betrieben/Abteilungen.

Die "Fahrzeugtypen" werden laut Auskunft der Abteilungsleitung im Interesse größtmöglicher Synergieeffekte, wie

- Bedienungssicherheit bei wechselnden Fahrern,
- einheitlichere Öl-Spezifikationen (Ölvorrat würde sich erheblich ausweiten),
- einfachere Problembeseitigung und Reparaturen (typische Mängel),
- optimaler technischer Support der Lieferfirmen/Hersteller (sehr unterschiedlich ausgeprägt),
- Diagnosetechnik (jeder Hersteller hat unterschiedliche Systeme),
- einheitlichere Reifen-/Felgendimensionen und damit geringerer Lagerbedarf (würde sich erheblich ausweiten),
- kostengünstige Ersatzteilverhaltung durch einheitlichere Typen,
- Möglichkeit von gegenseitigen Tauschkomponenten im letzten Drittel der Nutzungsdauer,

bei Beachtung langfristiger Nutzung (je Segment von 12 bis annähernd 20 Jahren) ausgewählt.

Diese Fuhrparkphilosophie wird laut dem Abteilungsleiter der Mechanischen Werkstätte von vielen am Markt befindlichen großen Fuhrparkhaltern verfolgt. Ein Abgehen davon würde sich laut Abteilungsleitung negativ auf die Erhaltungskosten der Fahrzeuge und den Personalbedarf der Abteilung auswirken.

4.2. Dienststelle Beschaffungswesen

Im Jahre 2011 wurde das Sachgebiet Fuhrparkmanagement in der Dienststelle Beschaffungswesen eingerichtet, jedoch ohne beschriebener Aufgabenstellung. Im Prüfungszeitraum 2011 bis 2013 wurde von der Dienststelle Beschaffungswesen ein Erdgas-PKW für die Abteilung Straßenbau und Verkehr beschafft, der durch Werbung einer Fremdfirma finanziert wurde.

4.3. Abteilung Umweltschutz

Im Prüfungszeitraum wurden im Rahmen von EU-Projekten Elektro-Fahrzeuge durch eine gemeinnützige Gesellschaft der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee bzw. Erdgasfahrzeuge über die Abteilung Mechanische Werkstätte angeschafft. Fünf Mitsubishi E-Fahrzeuge wurden für Testfahrer nach Angebotseinholung von der Abteilung Umweltschutz geleast.

4.4. Abteilung Feuerwehr

Im Prüfungszeitraum wurden folgende Fahrzeuge angeschafft:

2011: keine Fahrzeugbeschaffung

2012:

- Beschaffung eines Mehrzweckfahrzeuges mit Renault-Fahrgestell zuzüglich eines Aufbaus um netto **€ 93.500,-**, in Direktvergabe;
- Beschaffung eines Renault-Tanklöschfahrzeuges auf der Grundlage einer Ausschreibung über den Kärntner Landesfeuerwehrverband nach dem Bestbieterprinzip um netto **€ 317.033,34**.

2013:

- Beschaffung eines MAN-Tanklöschfahrzeuges nach dem Bestbieterprinzip auf der Grundlage einer Ausschreibung über den Kärntner Landesfeuerwehrverband um netto **€ 391.867,21,-**;

- Beschaffung eines Toyota Pickup Fahrgestells um netto € 36.305,-- und eines feuerwehrtechnischen Aufbaus "Tank 300" um netto € 44.700,-- in Direktvergabe in Summe netto € **81.005,--**.
- Ankauf eines VW-Mannschaftstransportfahrzeuges in Absprache mit der Dienststelle Beschaffungswesen und der Abteilung Mechanische Werkstätte um netto € **24.778,79** in Direktvergabe.

5. Fahrzeuganmietungen

Die Anmietungen von Fahrzeugen erfolgten im Einzelfall direkt über die jeweiligen Abteilungen ohne Absprache mit dem Fuhrparkmanagement. In der Abteilung Straßenbau und Verkehr wurde ein Fahrzeug jeweils über mehrere Monate für den gleichen Fahrer angemietet.

Beginn	Ende	Typ	Betrag
01.12.2010	31.12.2010	MB 316 CDI DOKA	1.712,56 €
31.12.2010	30.01.2011	MB 316 CDI DOKA	1.712,56 €
30.01.2011	01.03.2011	MB 316 CDI DOKA	1.712,56 €
01.03.2011	31.03.2011	MB 316 CDI DOKA	1.769,64 €
			6.907,32 €
01.12.2011	31.12.2011		1.712,56 €
31.12.2011	23.01.2012	Daily Kip. DOK	1.712,56 €
23.01.2012	27.02.2012	MB 316 CDI DOKA	1.712,56 €
27.02.2012	30.03.2012	VW T5 DOKA	1.712,56 €
			6.850,24 €
18.04.2013	18.05.2013	MB 316 CDI DOKA	1.636,20 €
18.05.2013	17.06.2013	MB 316 CDI DOKA	1.636,20 €
17.06.2013	17.07.2013	MB 316 CDI DOKA	1.636,20 €
			4.908,60 €
04.11.2013	04.12.2013	VW Caravelle 2.0	1.818,00 €
04.12.2013	31.12.2013	VW Caravelle 2.0	1.636,20 €
			3.454,20 €

Dies führte zu **Gesamtmietkosten von € 22.120,36** für den Zeitraum Dezember 2010 bis Dezember 2013.

Aus der Sicht des Kontrollamtes ist aus Kostengründen eine Anmietung von Fahrzeugen nur im Falle einer kurzfristigen Bedarfsabdeckung zu empfehlen.

Generell wird vom Kontrollamt angeregt, dass das Fuhrparkmanagement den Bedarf der verschiedenen Abteilungen und das Angebot von nicht genutzten Fahrzeugen koordiniert, um zukünftig Kosten für Anmietungen zu vermeiden.

6. Privatfahrzeuge

Neben den Dienstfahrzeugen wurden im Prüfungszeitraum auch private Fahrzeuge für dienstliche Zwecke verwendet. Die Verrechnung der Dienstfahrten erfolgte über das **amtliche Kilometergeld**. Im Jahr 2011 wurden € 154.009,34, 2012 wurden € 151.939,35 und 2013 wurden € 144.745,33 ausbezahlt, wobei auffiel, dass einzelne Mitarbeiter **bis zu 8.000 km jährlich** verrechnet hatten.

In diesem Zusammenhang wird nochmals angeregt, die kilometerbezogene Abgeltung von Fahrten mit den Privatfahrzeugen durch einen stadteigenen Dienstfahrzeugpool zu ersetzen. Aufgrund vorliegender Vergleichswerte zu anderen Institutionen gäbe es erhebliche Einsparungspotentiale beim Kilometergeld und auch im Bereich der angemieteten Garagenplätze.

Laut Aussage des Abteilungsleiters der Mechanischen Werkstätte soll, nach Absprache mit dem Magistratsdirektor und dem Bereichsleiter Infrastruktur, 2014 ein elektronisches Fahrtenbuch getestet werden.

7. Zusammenfassung, Schlussbemerkungen und Empfehlungen

Die Vergabe von Leistungen ist durch das Bundesvergabegesetz geregelt. Entsprechend dem geschätzten Auftragswert ohne Umsatzsteuer können Leistungen mit Direktvergaben bzw. im Rahmen eines nicht offenen Verfahrens ohne Bekanntmachung auch an Klagenfurter Firmen vergeben werden.

Im Prüfungszeitraum 2011 bis 2013 wurden für verschiedene Abteilungen und Dienststellen folgende Fahrzeuge angeschafft:

- Durch die Abteilung Mechanische Werkstätte wurden 2011 9 Fahrzeuge, 2012 19 Fahrzeuge und im Jahre 2013 12 Fahrzeuge im Wege der Direktvergabe beschafft.
- Die Abteilung Umweltschutz leaste fünf Elektrofahrzeuge für Testfahrer. Im Rahmen von EU-Projekten erfolgte die Beschaffung von Elektrofahrzeugen durch eine stadteigene, gemeinnützige Gesellschaft bzw. von Erdgasfahrzeugen durch die Abteilung Mechanische Werkstätte.
- Durch die Dienststelle Beschaffungswesen wurde im Prüfungszeitraum ein durch Fremdwerbung finanzierter PKW beschafft.

- Auf der Grundlage einer Ausschreibung des Kärntner Landesfeuerwehrverbandes erfolge die Beschaffung von zwei Tanklöschfahrzeugen - sowie drei zusätzlicher Fahrzeuge im Wege der Direktvergabe - durch die Abteilung Feuerwehr.

Das Kontrollamt stellte fest, dass bei Direktvergaben überwiegend in Klagenfurt niedergelassene Firmen zum Zug gekommen sind.

Im Bedarfsfalle wurden von den jeweiligen Fachabteilungen auch Fahrzeuge direkt angemietet. Aus Kostengründen sind solche Anmietungen nur im Falle der Abdeckung eines kurzfristigen Mehrbedarfs nach Rücksprache mit dem Fuhrparkmanagement zu empfehlen.

Aufgrund hoher Kilometerleistungen in Einzelfällen empfiehlt das Kontrollamt, anstatt der Verwendung privater Fahrzeuge für dienstliche Zwecke, entsprechende Ankäufe stadteigener Dienstfahrzeuge zu überlegen.

Dieser Bericht wurde in Schlussbesprechungen mit den Leitern der Abteilung Mechanischen Werkstätte, der Abteilung Umweltschutz, der Abteilung Feuerwehr und der Dienststelle Beschaffungswesen besprochen und von diesen zur Kenntnis genommen.

Der Prüfer:

Der Kontrollamtsdirektor: